Kein Unterschied zu einem Regionalligisten

Fußball: Oberligist SC Wiedenbrück gewinnt Test gegen die U23 von Fortuna Düsseldorf mit 1:0

Rheda-Wiedenbrück (wot). Mit solchen Resultaten wäre der SC Wiedenbrück in der vergangenen Saison wohl nicht aus der Fußball-Regionalliga abgestiegen. Der Oberligist behauptete sich in den ersten drei Testspielen der Wintervorbereitung gegen drei Regionalligisten. Nach einem 1:1 beim SV Lippstadt und einem 3:2-Erfolg beim TuS Haltern gelang dem Team des neuen Trainers Daniel Brinkmann am Samstag ein 1:0-Sieg über die U23 von Fortuna Düsseldorf mit 1:0. Passen dem Coach des Tabellenführers die positiven Ergebnisse womöglich gar nicht ins Konzept, weil sie seine Spieler überheblich stimmen könnten? Daniel Brinkmann sieht es anders: „Man muss damit umgehen können. Wichtig ist die Art und Weise wie wir gespielt haben – und die war gut."

Tatsächlich war auf dem gut bespielbaren Rasenplatz am Burgweg kein Unterschied zwischen den Wiedenbrückern und dem Tabellendreizehnten der Regionalliga auszumachen. „Wir sind nicht ein einziges Mal ausgespielt worden", stellte Daniel Brinkmann einen defensiven Aspekt heraus. Am ernsthaftesten geprüft wurde Marcel Hölscher in der 65. Minute von Kevin Hagemann, doch der SCW-Keeper parierte den Schuss des flinken Fortuna-Stürmers.

Den entscheidenden Treffer erzielte Aday Ercan in der 39. Minute. Er war Nutznießer eines schön herausgespielten Überzahlsituation und musste den Ball nur noch ins leere Tor schieben. Mit Xhuljo Tabaku (7.), Viktor Maier (37.) und Phil Beckhoff (74.) trugen sich drei weitere Wiedenbrücker in die Chancenliste ein. Zurecht merkte Daniel Brinkmann sogar an: „Das eine oder andere Mal hätten wir noch mehr den Abschluss suchen können." Mittelstürmer Jacub Przybylko kam nicht in diese Situation, überzeugte aber mit dem Festmachen einiger Bälle. „Er ist noch nicht da, wo er hinmuss", erwartet der Coach eine weitere Steigerung. Zu denen, die Pluspunkte in seinem Notizbuch sammelten, gehörte Stürmerkollege Vadim Thomas, der in der 2. Halbzeit viele gute Aktionen zeigte. „Man hat gesehen, dass wir auch mit zwei Spitzen angreifen können", urteilte Brinkmann. Als zweiter Stürmer spielte in der letzten halben Stunde Lucas Klantzos, neben Linksverteidiger Sahan Sahin der zweite eingesetzte A-Junior.

SCW (1. Hz.): Hölscher – Hüsing, Schubert, Duschke, Geller – Zech, Demming – Maier, Ercan, Tabaku – Przybylko.

SCW (2. Hz.): Hölscher – Tia, Schubert (60. Twyrdy), Duschke, Geller (60. Sahin) – Zech, Demming – Warkentin, Ercan (60. Klantzos), Beckhoff – Thomas.

3:4 in Wanne-Eickel

Rheda-Wiedenbrück (wot). Den Test am Sonntag beim Westfalenligisten DSC Wanne-Eickel verlor der SCW mit 3:4. Daniel Brinkmann zählte ein Chancenplus vom 15:4 für sein Team und registrierte neben dem Auslassen der Möglichkeiten auch eine „gewisse Müdigkeit", die er aber nicht als Alibi gelten lassen will. Zwei der Gegentore fielen nach Standards, eines per Konter und eines nach einem individuellen Fehler. „Wir sind nicht ausgespielt worden", sagte er, „trotzdem müssen wir das Ganze natürlich kritisch sehen." Positiv war, dass Jacub Przybylko mit dem 0:1 (5.) sein erstes Tor für den SC Wiedenbrück erzielte. Außerdem trafen David Hüsing zum 3:2 (33.) und Viktor Maier zum 4:3 (76.).

Pressing: Torschütze Aday Ercan (l.) und Oliver Zech setzten einen Düsseldorfer im Spielaufbau unter Druck. FOTO: JENS DÜNHÖLTER

Steigerung: Marco Pollmann vom FC Gütersloh, hier im Duell mit dem Verler Patrice Heisinger, zeigte in der 2. Halbzeit als Linksaußen einige gelungene Aktionen. FOTO: JENS DÜNHÖLTER

Trotz Sieg unzufrieden

Fußball: Oberligist FC Gütersloh kann beim 3:0-Erfolg nicht überzeugen. Landesligist SC Verl II holt drei Neuzugänge

Von Wolfgang Temme

Gütersloh. Ergebnisse sind in Testspielen meist zweitrangig – das gilt nicht nur bei Niederlagen, sondern auch bei Siegen. Dass der FC Gütersloh die Partie gegen den SC Verl II mit 3:0 gewann, konnte Julian Hesse deswegen nicht von seiner negativen Beurteilung abhalten. „Das war ein schlechtes Spiel von uns", sagte der Trainer des Fußball-Oberligisten: „Wir waren nicht frisch vom Kopf und nicht frisch von den Beinen." Und als Entschuldigung ließ Hesse weder den ungewöhnlichen Anstoßzeitpunkt im Sportzentrum Süd gelten (Samstag, 11 Uhr) noch die Yoga-Einheit, die das Team am Abend vorher absolviert hatte.

Tatsächlich zeigte die Mannschaft in fast allen Bereichen nicht die Qualitäten, die drei Tage zuvor im ersten Test zu einem 2:0-Erfolg über den Westfalenligisten SC Roland Beckum geführt hatte. Vor allem gelang es nicht, die Verler im Spielaufbau so entscheidend zu attackieren, dass frühe Balleroberungen gelangen. Deshalb gelang in der 1. Halbzeit auch nur ein Treffer durch Andre Kording, der nach 25 Minuten einen von Fabio Kristkowitz clever abgelegten Ball aus 18 Metern unspektakulär ins Tor schoss. Auf der Gegenseite musste FCG-Keeper Patrick Richter erst gegen Lukas Acar das 1:1 verhindern (36.) und es dann als Glück verbuchen, das Patrice Heisinger (41.) vorbeischoss.

Im zweiten Durchgang machte es das auf fünf Positionen veränderte Team etwas besser. Saban Kaptan (68.) und David Schwesig (72.) erhöhten auf 3:0. Julian Hesse („Das Ergebnis ist nicht wichtig. Es geht um die Prinzipien, die wir in unserem Spiel haben wollen") sah aber immer noch erhebliche Defizite: „Wir sind oft einen Schritt zu spät gekommen, weil die Staffelung nicht gut war, und es gab Unsauberkeiten im technischen Bereich." Dass Lars Beuckmann (59.) und Marcel Rump (70., Pfosten) zusätzlich hervorragende Chancen vergaben, gefiel ihm auch nicht.

Die Stimmung im Lager des SC Verl II war deutlich heiterer. Insbesondere die 1. Halbzeit war nach dem Geschmack von Przemek Czapp. Dem Trainer imponierte das Tempo und die Defensivarbeit seiner Mannschaft. Czapp schränkte ein. „Leider haben wir einige Umschaltsituationen nicht ausgespielt, und die beiden dicken Dinger von Acar und Heisinger müssen drin sein." Durch zahlreiche Wechsel ging in der 2. Halbzeit der Zusammenhalt spürbar verloren. „Im Großen und Ganzen ist ein 0:3 gegen einen Oberligisten aber in Ordnung", fand Przemek Czapp.

Personell haben die Verler in der Winterpause dreifach nachgelegt, weil durch die Abgänge von Brosowski und Karimani aus der „Ersten" die Optionen aus dem Regionalligakader eingeschränkt wurden. Vom Bezirksligisten FSC Rheda kam Abwehrmann Gabriel-Alexandru Damian(19), der bisher auch bei den FCG-Cowboys Futsal spielte. Vom Westfalenligisten VfL Theesen wechselte Mittelfeldspieler Alex Wall (23) an die Poststraße. Und vom Landesligisten Spvg. Brakel kam der 20-jährige Angreifer Horly Ngouba Moudouhy.

FC Gütersloh: Richter – Widdecke, Beuckmann, Baum, Schwesig – Manstein – Kording (46. Aygün), Pollmann – Illig (46. Rump), Kristkowitz (46. Kaptan), Flock (46. Güner).

Tore: 1:0 (25.) Kording, 2:0 (78.) Kaptan, 3:0 (72.) Schwesig.

SV Avenwedde verliert 3:5 in Peckeloh

Gütersloh (mav). Nach einer wilden Schlussphase mit sechs Toren in 20 Minuten verlor Fußball-Bezirksligist SV Avenwedde ein Testspiel mit 3:5 beim Landesligisten SC Peckeloh. „In den ersten 70 Minuten haben wir ordentlich gespielt", sagte Trainer Jakob Bulut. Avenwedde ging stark ersatzgeschwächt ins Spiel. Nach dem 0:1-Pausenstand trafen die Gäste per Eigentor (58.) sowie durch Mert Bozkurt (70.) zur 2:1-Führung. Danach schlug es noch viermal beim SVA ein, der zwischenzeitlich zum 3:3 durch Dustin Zollondz (81.) traf. „Am Ende fehlten Konzentration und Kraft. Daraus müssen wir unsere Lehren ziehen", so Bulut, der hofft, dass in der zweiten Vorbereitungswoche mehrere erkrankte Spieler wieder ins Training einsteigen.

Kurz notiert

Lombardi bleibt in Rheda

Vito Lombardi bleibt auch in der kommenden Saison Trainer beim Fußball-Bezirksligisten FSC Rheda. Der 35-Jährige, der gerade seine B-Lizenz erwirbt, gab ligaunabhängig seine Zusage und geht damit in sein viertes Jahr bei den Fürstenstädtern. Der FSC belegt in der Staffel 2 aktuell Platz zwei.

Jansen verlängert

Dominik Jansen wird über den Sommer hinaus den Fußball-Bezirksligisten SC Wiedenbrück II trainieren. Der 37-Jährige einigte sich mit dem Verein auf die Verlängerung seines Trainervertrages um drei Jahre bis zum 30. Juni 2023. Der ehemalige SCW-Regionalligaspieler ist seit 2015 im Amt.

Jedra geht nach Isselhorst

Defensivspieler David Jedra (29) ist in der Winterpause vom Fußball-A-Kreisligisten SW Marienfeld zum B-Liga-Spitzenreiter FC Isselhorst gewechselt. Der westfalen- und landesligaerfahrene Jedra (TSG Harsewinkel, SC Verl II, SV Spexard) ist der Bruder von FCI-Trainer Adrian Jedra und soll beim Wiederaufstieg helfen.

Tainerduo in Rietberg

Nach dem freiwilligen Aus von Dirk van der Ven übernehmen der bisherige spielende Co-Trainer Stephan Richter (36) und Spieler David Gudian (34) das Traineramt beim abstiegsgefährdeten Fußball-Kreisligisten Viktoria Rietberg II. In Ogulcan Karaarslan (GTV) und Kevin Klösener (Victoria Clarholz) kehren zudem zwei ehemalige Jugendspieler der Viktoria zurück, um in der Reserve zu spielen.

TTSV von Post II überrascht

Überraschung in der Tischtennis-Bezirksliga: Der Tabellenletzte Post SV Gütersloh besiegte den TTSV Schloß Holte-Sende im Kreisderby mit 9:6 und darf nun wieder auf die Relegation hoffen. Für den Post SV siegten Martin Pettke (2), Dariusz Jakubowski (2), Lars Hartmann (2), Guido Rösemeier sowie zwei Doppel. Für den TTSV, der nun in Abstiegsgefahr schwebt, punkteten Carlos Krieft, Benjamin Synowski, Nicola Hörndl (2), Mhamed Mhamed sowie ein Doppel.

Rhedaer 6:0 gegen Viktoria

Fußball-Bezirksligist FSC Rheda, Zweiter in der Staffel 2, bezwang den Klassenrivalen Viktoria Rietberg, Neunter in der Staffel 7, in einem Testspiel mit 6:1. Die FSC-Tore erzielten Nemanja Milic (9.), Schekri Ekin (26., 84.), Fouad Aghaima (44.) und Edgar Siebert (65., 80.), Thomas Schreiber schwächte für die Viktoria ab. Bezirksligist SC Wiedenbrück II besiegte unterdessen Landesligist SC Peckeloh durch Tore von Konstantin Eirich (11.), Robin Kleis (38.), Christian Wöstemeier (63.) und Marcel Schachtsiek (90.) mit 4:2.

Ohne neues Personal in die zweite Saisonhälfte

Fußball: Westfalenligist Victoria Clarholz verliert Test beim Landesligisten Spvg. Steinhagen nach einer kräftezehrenden Trainingswoche mit 2:4. Schlechtes Stellungsspiel verhilft dem Gegner zu vielen Chancen. Torhüter Marius Weeke lobt den Teamgeist

Von Norbert Röwekamp

Steinhagen. Fußball-Westfalenligist Victoria Clarholz hat in der Wintervorbereitung auch das zweite Testspiel verloren. Nach dem 1:2 beim Bezirksligisten SV Avenwedde am Dienstag unterlagen die Clarholzer am Samstag mit 2:4 beim Landesligisten Spvg. Steinhagen.

Nach drei kraftzehrenden Trainingseinheiten in der Woche, die letzte davon noch am Samstagvormittag, standen Co-Trainer Markus Bollmann in Steinhagen nur zwölf Feldspieler und zwei Torhüter zur Verfügung. Allein mit diesen Belastungen waren die vier Gegentreffer indes nicht zu erklären. „Das kann man besser verteidigen", haderte Keeper Marius Weeke mit seinen Vorderleuten, die nicht nur mangels Fitness sondern auch mit schlechtem Stellungsspiel dem Gegner zu vielen Chancen verhalfen. Nach dem 1:3-Pausenrückstand – Marlon Herzog traf zum 1:2 (25.) – drängten die Gäste zwar auf den Ausgleich, doch nach dem 2:3 durch Daniel Bota (65.) gelang nur noch Steinhagen ein Tor zum 4:2-Endstand.

Die Victoria wird mit einem fast unveränderten Aufgebot in den zweiten Saisonteil gehen. Mit Dustin Zollondz (SV Avenwedde) hat lediglich ein in der Vorrunde durch Verletzung nicht zum Einsatz gekommener Akteur den Klub verlassen. Es gibt aber auch keine Anstrengungen, einen Spieler nachzuverpflichten. „Das ist auch vollkommen in Ordnung so. Wir haben im Sommer gute Spieler geholt, verteidigen dadurch sehr gut und haben zudem viel Qualität in der Offensive. Was man auch am sehr guten Torverhältnis sieht", erklärt Weeke, warum sein Team die bis dato beste Saison seit dem Aufstieg in die Westfalenliga abgeliefert hat. Auf den Hinweis, dass er selbst mit seinen starken Leistungen einen großen Anteil am Höhenflug des Tabellenzweiten hat, reagiert der 24-Jährige nur mit einem Lächeln. Der 2018 vom Regionalligisten SC Wiedenbrück zur Victoria gekommene Torhüter verhehlt daher auch nicht, dass er ein Engagement in einer höheren Liga noch nicht komplett aus den Augen verloren hat. „In der nächsten Saison spiele ich aber auf jeden Fall noch in Clarholz", so Weeke. Es müsste schon ein sehr verlockendes Angebot kommen, dass der in Gütersloh als Industriekaufmann tätige Weeke die Victoria verlässt und damit auf einen auf diesem sportlichen Niveau nur noch selten zu erlebenden Teamgeist verzichtet: „Bei uns merkt man jedem an, dass er Spaß hat, in dieser Mannschaft zu spielen."

Victoria Clarholz: Weeke – Bota, Grunwald, Linnemann, Kohlmeyer – Fischer (59. Günej), Dundar, Erlei, Mrozek – Burta (51. Motzki), Herzog.

Vereinstreu: Marius Weeke steht zum TSV Victoria Clarholz. FOTO: JD